

Blauer Reiter sattelt drauf

Schicker Ableger des Karlsruher Hotels: Im Kubus lebt der Geist zeitgenössischer Künstler / 2,5 Millionen Euro investiert

KARLSRUHE. „Kubus steht für Kunst und Business. Jedes der 13 neuen Zimmer und Suiten ist nach einer Businessmetropole eingerichtet“, Marketingleiterin Natalie Leyhausen erläutert das Namenskonzept des Erweiterungsbaus des Hotels Blauer Reiter im Karlsruher Stadtteil Durlach.

Im vergangenen Jahr weihte die Eigentümerfamilie Fränkle im Rahmen des 10-jährigen Hoteljubiläums mit dem Kubus den dritten Erweiterungsbau des Tagungshotels ein. 2,5 Mio. Euro hat Familie Fränkle in den Kubus investiert. Graue Fassade, rechteckiger Flachdachbau, der Name in blauem Schriftzug auf dem gläser-



Klare Linien: Der Kubus bereichert das Hotel Blauer Reiter

nen Aufzug – der Kubus kann seine Abstammung vom Blauen Reiter nicht verleugnen.

Die Zimmereinrichtung hebt sich jedoch von der im Hauptgebäude ab. „Wir wollten in dem Neubau etwas anderes ausprobieren, einen anderen Stil. Der Kubus musste ins Gesamtbild passen, aber die Architektur und das Konzept sollten sich vom Blauen Reiter unterscheiden“, sagt Geschäftsführer Marcus Fränkle.

Dezente Akzente

Business und Kunst tritt in den Zimmern unaufdringlich und doch deutlich in Erscheinung. Auf der Badezimmertür ist ein Schwarzweißfoto der namensgebenden Stadt abgedruckt. Über der Sitzgelegenheit hängt in jedem Zimmer ein Gemälde oder Foto eines bekannten Künstlers aus der betreffenden Stadt. Eine Hinweistafel auf dem Schreibtisch informiert über das Bild

und den Künstler. Der Clou in den Zimmern: Die Metropolen werden durch ausgefallene Beschaffenheiten der Wände in Szene gesetzt. „Die Juma-Kalksteinwand war mein Favorit, die Metallwand, die eine Rostoptik erzeugt, haben meine Eltern ausgewählt“, so Fränkle. Seit 2006 arbeitet Markus Fränkle im Blauen Reiter mit. Seine Eltern hatten den Betrieb als Quereinsteiger fünf Jahre zuvor mit 39 Zimmern eröffnet. Iris Fränkle ist gelernte Konditorin, Wolfgang Fränkle arbeitete ehemals als Fleischgroßhändler. Das Gros der Suiten und Zimmer im Kubus hat Fränkle mit seinen Eltern zusammen entworfen. Aber: „Es gibt drei bis vier Zimmer, die jeder nach seinem Geschmack eingerichtet hat. Jeder von uns hat sein Lieblingszimmer.“ Fränkle entschied sich für eine besondere Spachteltechnik, mit der graue Farbe auf die Wand aufgetragen wurde. „Die blaue Couch als Blickfang, das war meine Intention“, sagt er.

Geschäftsreisende finden einen großzügigen Schreibtisch in den Zimmern vor. Der Glastisch kann außerdem in der Höhe verstellt werden, falls zusätzliche Arbeitsfläche benötigt wird. Fränkle freut sich. Die Gäste nehmen den Mix aus Kunst und Business gut an.

Dem Kubus gegenüber liegt das „Kunstwerk“. Hier sind die Tagungsräume des Blauen Reiters untergebracht. Seit 2007 empfängt das „Kunstwerk“ Hochzeitsgäste und Tagungsteilnehmer. Und auch hier ist der Name Programm: „Kunst wegen der Kunst, die hier ausgestellt wird. Und Werk wegen dem ehemaligen Nähmaschinenwerk, in das dieses Gebäude integriert ist“, erläutert Fränkle. „Im Hotel Blauer Reiter sind die Künstler vergangener



Der Chef und sein Team: (von links) Tagungsleiter Johannes Hausen, Judith Eberle, stellvertretende Direktorin, Geschäftsführer Marcus Fränkle und Marketingleiterin Natalie Leyhausen

Fotos: Melanie Lechner

Epochen vorherrschend, Kandinsky, Klee und Marc. Im ‚Kunstwerk‘ geben wir jungen unbekanntem Talenten eine Chance und im Kubus stellen Künstler aus, die sich überregional oder sogar europaweit schon einen Namen gemacht haben“, beschreibt der Hotelchef sein Konzept.

Durch den gesenkten Mehrwertsteuersatz wurde der Familie Fränkle die Entscheidung zur Hotelerweiterung erleichtert: „Wir haben uns über-

legt, demnächst zu erweitern, aber nicht so schnell. Ohne die Mehrwertsteuersenkung hätten wir das definitiv nicht gemacht“, so Fränkle. Die Eröffnung verzögerte sich um einige Wochen. Beim Bauen war man auf Grundwasser gestoßen und musste es abpumpen. „Das hat natürlich auch finanziell noch ein bisschen zu Buche geschlagen“, sagt der Hotelier.

Kein Stillstand

Aus der Ruhe hat er sich deshalb nicht bringen lassen. „So etwas ist ja einkalkuliert“, ergänzt der 32-Jährige. In diesem Jahr sind keine größeren Investitionen geplant. Irgendwann soll ein Wellnessbereich im Kubus entstehen. Sicher ist jedenfalls: Stillstand wird es im Blauen Reiter nicht geben. Marcus Fränkle: „Wenn ich von irgendetwas überzeugt bin und weiß, dass es funktionieren wird, werden wir das auch in Angriff nehmen. Ich sage mir nach jedem Bau, jetzt hören wir auf, und dann machen wir doch wieder weiter.“

Melanie Lechner

Hotel Der Blaue Reiter

- **Eröffnet:** 2001
- **Inhaber:** Wolfgang Fränkle
- **Geschäftsführer:** Marcus Fränkle
- **Kategorie:** 4 Sterne
- **Mitarbeiter:** 30
- **Zielgruppen:** Geschäftsreisende, Tagungsgäste
- **Stammgästeanteil:** 80 Prozent
- **Zimmer/Betten:** 81/ 140
- **Auslastung:** k.A.
- **Durchschnittliche Aufenthaltsdauer:** 1,5 Tage
- **Zimmerpreise:** EZ ab 90 Euro, DZ ab 110 Euro
- **Umsatz:** k.A.
- **Kontakt:** Amalienbadstraße 16
76227 Karlsruhe
Tel. 0721 94266 0
www.hotelderblauerreiter.de